

# Klima- und umweltfreundlich mobil



Ist es uns wirklich so egal, dass wir die Lebensgrundlage unserer Kinder und Enkel  
Tag für Tag zerstören?

*„Erst wenn der letzte Baum gerodet, der letzte Fluss vergiftet, der letzte  
Fisch gefangen ist, werdet ihr merken, dass man Geld nicht essen kann.“*

Weissagung der Cree, Nordamerika



Das indigene Volk der Cree in Nordamerika hat in deutliche Worte gefasst, was wir alle wissen: Unser Planet bietet nicht genug Ressourcen, für unseren aktuellen Lebensstil.

Weil es auf den ersten Blick zu kompliziert, zu teuer oder die Probleme zu groß sind um überhaupt etwas erreichen zu können, bleiben wir bei alten Gewohnheiten. Dabei würde es uns sogar glücklicher machen, wenn wir den Kopf nicht in den Sand stecken würden. Wer das Gefühl hat mit seinen Taten etwas bewirken zu können ist nachweislich glücklicher mit seinem Leben – und dieses Gefühl bekommen wir dann am ehesten, wenn wir kleine Schritte tun, kleine Veränderungen angehen, die am Ende gemeinsam viel bewirken.

Wie uns ganz konkret die zwei Themenbereiche Fahrrad fahren, sowie geteilte Mobilität glücklicher machen können und warum uns das in Denzlingen sogar noch leichter fällt als in anderen Orten, schauen wir uns diesen Monat an.

Apropos unterwegs sein: Passiert es euch auch immer wieder, dass ihr unterwegs spontan etwas besorgen wollt und keine Einkaufstasche dabei habt? Heute bekommt ihr einen weiteren Beutel, den ihr als Schlüsselanhänger immer dabei haben könnt. Ihr braucht keinen Schlüsselanhänger? Vielleicht findet dieser kleine Beutel ja ein Plätzchen in eurer Lieblingstasche? Am besten platziert ihr vorausschauend in jedem Fahrzeug und jedem Rucksack/jeder Tasche, die ihr häufig dabei habt oder mit dem ihr unterwegs seid mindestens einen Beutel. Ihr werdet es bald zu schätzen wissen.